PLAYLIST

SASCHA BLACH

Omnia: „Pagan Folk Lore" (DVD)
Anathema: „Hindsight"
ohGr: „Devils In My Details"
Veljanov: „Porta Macedonia"
Scream Silence: „Apathology"

PETER HEYMANN

Veljanov: „Porta Macedonia"
ohGr: „Devils In My Details"
Madre Del Vizio: „Un Mondo Dove"
Qntal: „Purpurea – The Best Of"
New Model Army: „Eight"

BREDA MABMANN

We Got This Far: „Bludgeon"
Click Click: „Lung Function"
Informatik: „Beyond"
The Clay People: „Waking The Dead"
Vein Cage: „Killing Days...The Lost Years"

PETER SAILER

Qntal: „Purpurea"
ohGr: „Devils In My Details"
Polarlicht 4.1: „Famos"
Heavenwood: „Redemption"
Lord Belial: „The Black Curse"

MICHAEL SCHÄFER

OhGr: „Devils In My Details"
Veljanov: „Porta Macedonia"
Jarboe: „Mahakali"
The Kills: „Midnight Boom"
Stereolab: „Chemical Chords"

KATHY SCHÜTTE

Metallica: „Death Magnetic"
Pain: „Cynic Paradise"
Cog: „Sharing Space"
Scream Silence: „Apathology"
Knorkator: Weg nach unten" (DVD)

LEA SOMMERHÄUSER

Poisonblack: „A Dead Heavy Day"
Negative: „Karma Killer"
Gothminister: „Happiness In Darkness"
Cradle Of Filth: „Godspeed On The Devil`s Thunder"
Pain: „Cynic Paradise"

DOMINIK WINTER

Anders Manga: „X's & The Eyes"
Ayria: „Hearts For Bullets"
Flowing Tears: „Thy Kingdom Gone"
Informatik: „Beyond"
Swallow The Sun: „Plague Of Butterflies"

nende Kontraste zwischen sinfonischen Keyboard-Einsätzen und zweistimmigen, extremen Kreisch- und Grunz-Orgien. Doch die Grundlagen für dieses ratternde Geschepper mit epischen Melodiebögen von beachtlicher Größe wurden längst in Norwegen gelegt. In seiner Extremität und der Annahme von gelegentlichen melodischen Einflüssen aus dem Göteborger Death-Metal ist "In The Shadow Of A Thousand Suns" spannend, aber eine Entwicklung zu sehr viel mehr Eigenständigkeit wäre in Zukunft durchaus wünschenswert. ***Perez***

ADORNED BROOD

"Hiltia & Wigand"
(Black Bards/Alive)

Bevor gegen Ende des Jahres das neue Studioalbum von Adorned Brood erscheint, wird dieser Tage erst einmal dem Wunsch vieler Fans nach einer Wiederveröffentlichung der ersten beiden Alben "Hiltia" (1996) und "Wigand" (1998) nachgegangen. Beide Scheiben erschienen seinerzeit nur in einer kleinen Auflage und waren schnell ausverkauft, was hohe Preise auf Ebay und Co. zur Folge hatte. Der aktuelle Re-Release kommt als Doppel-CD, die zusätzlich auch den neuen Bonus-Track "Sons Of The Damned" und ein Video-Interview enthält. Musikalisch agierte die Band auf ihren Frühwerken noch deutlich roher, schroffer und näher am klassischen Pagan-Metal, und deutsche Texte bildeten eher die Ausnahme. Aus heutiger Sicht klingen gerade auf "Hiltia" einige Stücke auch noch nicht 100-prozentig ausgereift und textlich eher amüsant (z. B. "Unehrenhaftes Feindesblut"), aber zur Vervollständigung der Adorned-Brood-Sammlung ist dieses Doppel-Package eine gute Sache. Einzig bei der Aufmachung von Cover und Booklet hätte man sich mehr Mühe geben können, da diese – gelinde gesagt – billig und unkünstlerisch aussehen. ***Blach***

DIE ART

"Funeral Entertainment"
(Brachialpop/Rough Trade)

Die Art zählen zu den wenigen noch aktiven Kult-Indie-Bands aus alten DDR-Zeiten, die seit 1987 regelmäßig neue Alben veröffentlichen. Der aktuelle Streich "Funeral Entertainment" besticht zunächst durch seinen eindeutigen Titel und das nicht minder düstere Artwork, was alles sehr Gothic-kompatibel erscheinen lässt. Und wenngleich das Plattenfirmen-Info meint, dass dies irreführend sei, trifft die Bezeichnung "Gothic-Rock" auf den aktuellen Sound der Combo durchaus zu. Angesiedelt irgendwo zwischen Bands wie Pink Turns Blue und Interpol, treffen hier Elemente aus Wave, Gothic, Punk, Dark-Pop und Gitarren-Rock zusammen und bilden einen schwermütigen, getragenen und durchweg organischen Sound, der durch den sonoren Gesang von Frontmann Makarios zusätzliche Schwere erhält. Heraus stechen der eingängige Opener "Obsession Is Sad Passion", das nachfolgende "Swimming In Dirty Water" sowie das episch-ausladende "Pale", das die Platte mit einer Dauer von 15 Minuten Spielzeit und allerlei psychedelischen Anleihen beendet. Der Song stammt in seinen Grundzügen übrigens aus dem Jahr 1991. Und auch der Rest des Album ist eher "retro" als modern, dürfte aber gerade dadurch viele ältere Semester ansprechen. ***Blach***

AURA NOIR

"Hades Rise"
(Peaceville/SPV)

Kaum zu glauben, aber Carl-Michael Eide alias Aggressor kehrt nach seinem schweren Unfall zu seinem alten Kumpel Apollyon zurück, der mittlerweile den Bass bei Immortal zupft, um mit ihrer alten Knüppel-Combo Aura Noir nun endlich wieder richtig guten Lärm zu verbreiten. Fast hat es den Anschein, als ob der jetzt nur noch als Gitarrist spielende Aggressor aka Czral erst einmal kräftig die Sau rauslassen wolle. Bald erscheint nämlich sein anderes, sehr komplexes Projekt Virus, welches angeblich an das Ved-Buens-Ende-Kultwerk "Written In Waters" anknüpfen soll. Bei Aura Noir herrscht dagegen der alte, aus den 80ern kommende Black-Metal mit seinen wechselseitigen Einflüssen aus Punk, Thrash sowie Rock'n'Roll. "Hades Rise" setzt diese Verneigung vor den Ursprüngen auf perfekte Art und Weise um. Es poltert, dengelt, schreddert, bolzt und kloppt an allen Ecken und Enden. Dazu wird gegrunzt, gegrölt oder geheult und manchmal sogar gesungen. Die Norweger komponieren, spielen und klingen authentischer nach Räude und Schmutz als jede Venom-Reunion oder Bathory-Nachgeburt. Aura Noir haben sich einen Preis für die beste schwarze Neuauslegung reiner Metal-Nostalgie hiermit redlich verdient. ***Perez***

AUTOCLAV 1.1

"Love No Longer Lives Here"
(Tympanik Audio/Import)

Und noch eine Kultformation unter den Fittichen von Tympanik Audio: Der Brite Tony James hat mit seinem Projekt Autoclav 1.1 u. a. Alben über Crunch Pod und Hive herausgebracht. Beide Labels sind in den USA hoch angesehen, daher auch der entsprechende Status für Tony. Ob der gewählte Albumtitel als freund-

TOURDATEN

Absurd Minds

01.11. Dresden/Alter Schlachthof
02.11. Berlin/Huxlews Neue Welt

Akanoid

www.wod.de
19.10. PL-Warszawa/Progresja Club
29.11. Oberhausen/Saint

Anathema

www.kartenhaus.de
14.10. Stuttgart/Longhorn
16.10. Erfurt/Centrum
17.10. Berlin/Columbia Club
18.10. Hamburg/Markthalle
22.10. München/Backstage Werk

Zillo präsentiert:

Die apokalyptischen Reiter

www.extratix.de
22.10. CZ-Prag/Rock Cafe
23.10. Schweinfurt/Stattbahnhof
24.10. Erfurt/Centrum
25.10. Glauchau/Alte Spinnerei
26.10. Berlin/Kesselhaus
28.10. Hamburg/Grünspan
29.10. Hannover/Musikzentrum
30.10. Köln/Live Music Hall
31.10. Dresden/Schlachthof
01.11. Magdeburg/Factory
02.11. Bochum/Matrix
04.11. Frankfurt/Batschkapp
05.11. Nürnberg/Hirsch
06.11. München/Backstage
07.11. A-Henndorf bei Salzburg/Wallerseehalle
08.11. A-Wien/Gasometer
09.11. A-Innsbruck/Hafen
11.11. Stuttgart/LKA
12.11. Freiburg/Jazzhaus
13.11. Karlsruhe/Substage
14.11. Kaiserslautern/Kammgarn
15.11. CH-Winterthur/Salzhaus
16.11. CH-Pratteln/Z7

Die Art

www.amadis.net
18.10. Tharandt/Kuppelhalle
25.10. Bischofswerda/East Club
28.11. Ilmenau/Cafe Bohne
29.11. Chemnitz/Bunker
05.12. Cottbus/Bebelclub
06.12. Berlin/Frannz
13.12. Lugau/Landei
18.12. Leipzig/Moritzbastei
19.12. Erfurt/Museumskeller
20.12. Dresden/Groovestation

Anne Clark

www.ticket69.de
05.11. B-Aalst/De Werf
12.11. NL-Zoetermeer/Boerderij
13.11. NL-Amstelveen/P60
14.11. NL-Apeldoorn/Gigant
15.11. NL-Heerlen/Limburgzaal
16.11. NL-Breda/Mezz
18.11. Köln/Gloria
19.11. Hamburg/Fabrik
20.11. Salzwedel/Kulturhaus
21.-23.11. Berlin/K17
26.11. Osnabrück/Lagerhalle
27.11. Magdeburg/Festung Mark
28.11. Dresden/Straße E
29.11. Erfurt/Stadtgarten
03.12. Karlsruhe/Tollhaus
05.12. Krefeld/Kulturfabrik